

Erzählende Texte untersuchen

(1) Es waren einmal ein König und eine Königin, die wünschten sich sehnlichst ein Kindlein. Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, dass ein Frosch aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.“

(2) Und so geschah es. Das Mädchen hatte wunderschönes, goldenes langes Haar. Sie saß jeden Tag auf einem steilen Schieferfelsen kurz vor Sankt Goarshausen am Rhein, kämmte ihr Haar und sang dazu eine betörende Melodie, sodass die Schiffe aller Männer, die an dem Felsen vorbeifuhren, in den Fluten versanken.

(3) Die schöne Königstochter wurde darüber selbst sehr unglücklich und auch der Unmut der Untertanen wuchs. Und dann geschah es, dass 1284 Hameln, eine Stadt im Königreich, von einer Rattenplage heimgesucht wurde. Ein Mann, der sich als Rattenfänger ausgab, kam und versprach dem König, gegen ein gewisses Geld die Stadt von Ratten zu befreien. So zog der Rattenfänger seine Flöte heraus und spielte auf ihr eine sonderbare Melodie. Als bald kamen sämtliche Ratten zu ihm. Er ging hinaus aus der Stadt an die Weser, die Ratten folgten ihm nach, stürzten ins Wasser und ertranken.

Auch die schöne Königstochter war von der Flötenmelodie verzaubert. Sie verließ den Felsen, fand den Rattenfänger und verliebte sich sofort in ihn. Da hatten alle Sorgen in dem Land ein Ende und der Rattenfänger und die Königstochter lebten glücklich bis an ihr Lebensende zusammen.

